

 Bundeskanzleramt

bundeskanzleramt.gv.at

Dr. Brigitte Bierlein
Bundeskanzlerin

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BKA-353.110/0062-IIM/2019

Wien, am 30. Juli 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Scherak, MA, Kolleginnen und Kollegen haben am 13. Juni 2019 unter der Nr. **3716/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Veranstaltungen über 50.000 Euro“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche Veranstaltungen, die insgesamt mehr als 50.000 Euro gekostet haben, hat Ihr Ministerium in den Jahren 2015-2018 ausgerichtet bzw. ist als Mitveranstalter aufgetreten?*

Für „ausgelagerte Veranstaltungen“ der Jahre 2015 und 2016 darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 13898/J vom 14. Juli 2017 durch den damaligen Bundeskanzler verweisen. Für Veranstaltungen des ersten Halbjahres 2018 und für den Zeitraum während des österreichischen EU-Ratsvorsitzes darf ich auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen Nr. 1652/J vom 12. September 2018 und Nr. 2621/J vom 15. Jänner 2019 durch meinen Amtsvorgänger verweisen. Darüber hinaus wurden im abgefragten Zeitraum folgende Veranstaltungen ausgerichtet, die insgesamt mehr als 50.000 Euro gekostet haben:

Veranstaltung	Datum
Westbalkan-Konferenz	27.8.2015
Verleihung Katharina Sasso	8.4.2016
Gipfel der Staats- und Regierungschefs	24.9.2016
Trauerfeier Bundesministerin Sabine Oberhauser	5.3.2017
Salzburger Gipfel 2017	23.-24.8.2017
Regierungsklausur Mauerbach	27.-28.5.2018

Zu Frage 2:

- *Wie wurde gewährleistet, dass es sich hierbei nicht um eine Parteiveranstaltung handelt?*

Alle angeführten Veranstaltungen waren und sind dem (repräsentativen) Wirkungsbereich der Bundeskanzlerin bzw. des Bundeskanzlers zuzuordnen.

Zu Frage 3:

- *Wie hoch waren die Gesamtkosten für die jeweiligen Veranstaltung und wie haben sich diese zusammengesetzt? Bitte um konkrete Aufschlüsselung der Kosten je Veranstaltung und Jahren.*

Die Veranstaltungen der Jahre 2015 und 2016, die mit der Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 13898/J vom 14. Juli 2017 angeführt wurden, werden nachfolgend aufgeschlüsselt dargestellt, weil sie in der damaligen Anfragebeantwortung lediglich mit einer Gesamtsumme gelistet wurden. Dabei wird angemerkt, dass bei der Westbalkankonferenz je 15.870,24 Euro vom Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres und vom damaligen Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft refundiert wurden. Für Veranstaltungen des ersten Halbjahres 2018 und für den Zeitraum während des österreichischen EU-Ratsvorsitzes darf ich auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 1652/J vom 12. September 2018 und Nr. 2621/J vom 15. Jänner 2019 durch meinen Amtsvorgänger verweisen. Die Kosten der Regierungsklausur Mauerbach werden gesondert angegeben, weil sie zum Zeitpunkt der Beantwortung der Voranfrage noch nicht abschließend abgerechnet waren.

Am 27. August 2015 fand in Wien die Westbalkan Konferenz statt. An der Konferenz nahmen die Regierungschefs von Albanien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Kosovo, Kroatien, Nordmazedonien (ehem. Mazedonien), Montenegro, Österreich, Serbien und Slowenien, sowie hochrangige VertreterInnen aus Frankreich und Italien, die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini, der Vizepräsident der Europäischen Kommission Maroš Šefčovič und der EU-Kommissar für Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen Johannes Hahn, teil. Im

Zuge der Konferenz sind dem Bundeskanzleramt für Mobiliar, Raumgestaltung und Architektenleistungen sowie Raummiete und Nutzung Kosten in Höhe von 386,85 Euro bzw. 50.898,78 Euro entstanden. Zusätzliche Kosten fielen für Sicherheit (5.597,52 Euro), Diverses (4,63 Euro), Büromaterial (354,00 Euro), ein VisagistInnen-Team (732,00 Euro), Erstversorgung (1.496,00 Euro), Catering (47.610,74 Euro), Dekoration (1.652,05 Euro) sowie Dolmetschung (14.239,44 Euro) an.

Am 8. April 2016 wurde der Widerstandskämpferin und Zeitzeugin Frau Katharina Sasso in der Wiener Hofburg der Berufstitel Professorin verliehen. Zu den Feierlichkeiten war ein Personenkreis von 300 Personen geladen. Für die Veranstaltung sind dem Bundeskanzleramt Kosten für Technik in Höhe von 4.467,60 Euro, sowie für Raummiete und Nutzung (22.163,35 Euro), Sicherheit (8.043,84 Euro), das künstlerische Rahmenprogramm (7.494,00 Euro), die Moderation (1.000,00 Euro), Dekoration (2.084,85 Euro) und fürs Catering (15.399,20 Euro) entstanden.

Am 24. September 2016 fand in Wien ein Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs zum Thema „Migration entlang der Balkanroute“ statt. Am Gipfeltreffen nahmen die Staats- bzw. Regierungschefs von Albanien, Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Kroatien, Nordmazedonien (ehem. Mazedonien), Österreich, Serbien, Slowenien und Ungarn, sowie hochrangige VertreterInnen aus Rumänien, der Präsident des Europäischen Rates Donald Tusk und EU-Kommissar für Migration, Innere Angelegenheiten und Staatsbürgerschaften Dimitris Avramopoulos, teil. Für den Gipfel der Staats- und Regierungschefs sind Kosten für Sicherheit in Höhe von 6.070,20 Euro, für Technik (22.131,01 Euro), Dolmetschung (18.978,00 Euro), Dekoration bzw. Mobiliar, Raumgestaltung und Architektenleistungen (2.486,00 Euro bzw. 142,77 Euro), Erstversorgung (2.464,00 Euro), Raummiete und Nutzung (17.360,00 Euro) sowie fürs Catering (18.865,71 Euro) entstanden.

Am 5. März 2017 fanden anlässlich des Ablebens von Dr.in Sabine Oberhauser offizielle Trauerfeierlichkeiten in der Feuerhalle des Wiener Zentralfriedhofes statt. Dabei sind dem Bundeskanzleramt Kosten für Dekoration in Höhe von 297,42 Euro, für künstlerisches Rahmenprogramm in Höhe von 1.582,00 Euro, für Erstversorgung (1.029,60 Euro), Technik (28.440,00 Euro) und für Diverses in Höhe von 148,48 Euro entstanden. Die Kosten für die Bestattung Wien beliefen sich zusätzlich auf 20.483,74 Euro.

Am 23. August 2017 fand in Salzburg ein Treffen zwischen dem damaligen Bundeskanzler Christian Kern, dem Präsidenten der Französischen Republik Emmanuel Macron, dem Ministerpräsidenten der Tschechischen Republik Bohuslav Sobotka und dem Ministerpräsidenten der Slowakischen Republik Robert Fico statt. Für dieses Treffen sind Kosten für Mobiliar, Raumgestaltung und Architektenleistungen in Höhe von 3.207,46 Euro, für Sicherheit (13.478,86 Euro), Erstversorgung (5.797,04 Euro), Dolmetschung (10.840,85 Euro), das künstlerische Rahmenprogramm (3.926,00 Euro), Transporte (7.336,01 Euro), Dekoration (471,10

Euro) und Catering (18.348,50 Euro), sowie Hotelkosten bzw. Kosten für Raummiete und Nutzung der Location in Höhe von 3.747,30 Euro bzw. 40.140,48 Euro entstanden.

Von 27.-28. Mai 2018 fand im Hotel Schlosspark Mauerbach eine Regierungsklausur statt. An der Veranstaltung nahmen 210 Personen teil. Aufgrund der dafür erforderlichen Kapazitäten und damit einhergehenden sicherheitsrelevanten Überlegungen wurde das Hotel für den Zeitraum der Veranstaltung zur alleinigen Verwendung gebucht. Für die Miete und Nutzung des Hotels sind dem Bundeskanzleramt Kosten in Höhe von 68.095,04 Euro entstanden. Die Kosten für Erstversorgung, Sicherheit, Transporte und Technik beliefen sich auf 1.210,00 Euro, 7.485,00 Euro, 6.020,00 Euro und 5.546,60 Euro. Für Verpflegung und Büromaterial, Mobiliar bzw. Raumgestaltung sind Kosten in Höhe von rund 109 Euro pro Person und 3.416,82 Euro entstanden.

Zu Frage 4:

- *Aus welchem Budget kam das Geld?*

Die angeführten Leistungen wurden aus dem allgemeinen Repräsentationsbudget und aus der UG 10 beglichen.

Zu Frage 5:

- *Wurden für die Planung, Konzeption, Werbung und Durchführung des Events externe Dienstleister beauftragt?*
 - a. *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten je Dienstleister? (Bitte um Auflistung nach Auftraggeber, Auftragnehmer, Dienstleistung u. Kosten)*

Im Zuge des informellen Gipfels der Staats- und Regierungschefs in Salzburg vom 19. bis 20. September 2018 entstanden Kosten in der Höhe von 896.532,88 Euro, die die Firma Art for Art für die Planung und Gestaltung in Rechnung stellt. Ebenfalls beim informellen Gipfel der Staats- und Regierungschefs in Salzburg entfielen 170.629,29 Euro auf die Firma Schwendt Posch + Share architects ZT-KG für die Erbringung von Architekturleistungen. Bei der Subsidiaritätskonferenz in Bregenz am 15. und 16. November 2018 entstanden für die Planung und Gestaltung Kosten der Höhe von 360,00 Euro an die Firma Art for Art. Im Zuge der Antisemitismuskonferenz in Wien am 21. November 2019 wurde Planungs- und Gestaltungsaufgaben 18.816,00 Euro an die Firma Art for Art bezahlt. Das EU-Afrika-Forum fand am 18. Dezember 2019 in Wien statt. Hier wurden 338.460,02 Euro für Planung und Gestaltung an die Firma Art for Art bezahlt.

Frage 6:

- *Aus welchem Budget wurden die jeweiligen Leistungen bezahlt?*

Die angeführten Leistungen wurden aus dem allgemeinen Repräsentationsbudget und aus der UG 10 beglichen.

Zu den Fragen 7 bis 9:

- *Durch welche Medien wurden die Veranstaltungen jeweils beworben (beispielsweise Plakate, Inserate, Anzeigen im Web, andere Printmaterialien, wie Flyer, etc.)?*
 - a. *Wie hoch waren die Kosten dafür jeweils?*
 - b. *Wie hoch war die erzielte Reichweite jeweils?*
 - c. *Welche Zielvorgaben (KPIs) wurden jeweils vorgegeben und wurden diese erreicht?*
 - i. *Wenn es keine gab, warum nicht?*
 - d. *Wie viele Inserate wurden dafür in Printmedien geschaltet? (Bitte um Auflistung nach Medium, Datum und Kosten pro Inserat)*
- *Gab es Websites, speziell für Veranstaltungen? Wie hoch waren die Kosten für diese Websites? Bitte um Darstellung nach Website, betreffender Veranstaltung und Jahr.*
- *Welches konkrete politische Ziel (vgl. Regierungsprogramm) sollte durch die Durchführung der jeweiligen Veranstaltung erreicht werden?*

Im Zusammenhang mit Inserat- und Informationsschaltungen der oben genannten Veranstaltungen darf auf die Beantwortungen der parlamentarischen Anfragen Nr. 13206/J vom 17. Mai 2017, Nr. 1198/J vom 4. Juli 2018 und Nr. 2547/J vom 2. Jänner 2019 durch meine Amtsvorgänger verwiesen werden.

Mit den einzelnen Informationsmaßnahmen sollen jeweils mindestens 65 % der erwachsenen Bevölkerung Österreichs erreicht werden. Grundlage für die Insertionen sind die in der jeweils aktuellsten Medienanalyse und der Österreichischen Auflagenkontrolle (ÖAK) ausgewiesenen Leserinnen- und Leserzahlen (www.medienanalyse, www.oeak.at).

Zu Frage 10:

- *Wurden auch Regierungsvertreter_innen eingeladen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Zu den oben angeführten Veranstaltungen wurden Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertreter der österreichischen Bundesregierung eingeladen, deren Wirkungsbereich direkt oder indirekt in Zusammenhang mit der jeweiligen Veranstaltung stand oder steht.

